

Kapital: M. 70 000 in 70 Aktien à M. 1000. **Hypotheken:** M. 45 000.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. März 1911: Aktiva: Grundstücke 6018, Kontor-Utensil. 34, Masch. 12 821, Strassenleitungsnetz u. Dynamos 37 553, Akkumulatoren 8097, Pumpen u. Motore 1821, Zähler 5696, Gebäude 21 815, Utensil. 1157, Werkzeuge 258, Effekten 3000, Inventur, Material u. Kohlen 3687, Debit. 477, Kassa 672, Verlust 12 305. — Passiva: A.-K. 70 000, Hypoth. 45 000, Kaut. 420. Sa. M. 115 420.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 4320, Masch.-Unterhalt. 339, Versich. 121, Akkumulatoren-Unterhalt. 790, Gebäude 50, Hypoth.-Zs. 1811, Handl.-Unk. 1247, Strassenleitung-Unterhalt. 587, Zs. 23, Kohlen 2835, Betriebsmaterial. 428, Gehälter 4804. — Kredit: Zählermieten 981, Installation 3112, Strom 12 551, Verlust 718. Sa. M. 17 363.

Dividenden 1907/08—1910/11: 0, 0, 0, 0%.

Direktion: Rentner B. Steuer, Rentier Ernst Krah, Stadtkassenrentant B. Schwach.

Aufsichtsrat: Vors. Bürgermeister Karl Rhoesa, Stellv. Stadtverordnetenvorsteher Aug. Mielecke, Hauptm. a. D. Joh. Miethner, Buckow; Rentier Rich. Horn, Berlin; Rentier Bernh. Steuer, Rentier Karl Schirmer, Kaufm. Karl Pahl, Buckow.

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Hermann Pöge

in **Chemnitz**, Dorfstrasse 52, mit Zweigniederlassungen in Berlin, Hamburg, Dresden, Leipzig, Frankfurt a. M., Düsseldorf, Dortmund.

Gegründet: 3./2. 1897; eingetr. 16./2. 1897.

Zweck: Betrieb des in Chemnitz unter der Firma „Maschinenfabrik u. Werkstätten für Electrotechnik Hermann Pöge“ bestandenen Geschäftes nebst dessen Werkstätten für Electrotechnik, Mechanik u. Maschinenbau. Übernahmepreis M. 748 647. Die Fabrikation der Ges. umfasst die Erzeug. von Dynamomasch. u. Elektromotoren jeder Grösse u. Spannung, Turbogeneratoren, Transformatoren nebst Zubehör. Ausserdem erstreckt sich die Tätigkeit auf den Bau kompletter Elektrizitätswerke u. Überlandzentralen, elektr. Anlagen für Berg- u. Hüttenanlagen, sowie sonst. elektr. Kraft- u. Lichtanlagen jeder Grösse. Das Fabrikgrundstück in Chemnitz hat eine Grösse von 19 420 qm, wovon ca. 7600 qm bebaut sind. Der Antrieb der Werkzeug- u. sonst. Masch. geschieht elektrisch. Zur Erzeugung des hierfür nötigen elektr. Stromes dient eine eigene Dampfzentrale. 1907/08 Erricht. eines Neubaus für Betriebswerkstätten, wofür inkl. der sonst. Anschaffungen per ult. Juni 1908 M. 375 170 als Zugänge verbucht wurden. Zugänge 1908/09 u. 1909/10 M. 157 440 bezw. 88 600. 1910/11 weitere Vergrösser. der Anlagen, was bis Juni 1911 ca. M. 150 000 erforderte. 1908 Bau der städt. Elektrizitätswerke Limbach, Mittweida u. Freystadt i. Schl., der Überlandzentralen Mittweida, Glauchau, Mylau-Netzschkau, Drebach-Venusberg u. Auerswalde. 1909 erhielt die Ges. von der Stadt Meissen die Ausführung der elektr. Überlandzentrale, an welche ca. 80 Ortschaften Anschluss erhalten werden. Die Ges. beschäftigt ca. 800 Arb.

Kapital: M. 3 500 000 in 3500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 750 000, Erhöhung lt. G.-V. v. 26./3. 1898 um M. 750 000, div.-ber. ab 1./7. 1898, offeriert den Aktionären 18.—27./5. 1898 zu 105%, Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 23./10. 1909 um M. 1 000 000 (auf M. 2 500 000) in 1000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1910 p. r. t., hiervon begeben 750 Stück an die Allg. Deutsche Credit-Anstalt u. die Dresdner Bank 110¹/₂% gegen die Verpflichtung, den Aktionären auf je 2 alte Aktien 1 neue Aktie zu 114¹/₂% derart anzubieten (geschehen v. 2.—16./11. 1909), dass 50% u. das Agio am Tage der Zeichnung, 50% am 3./1. 1910 bar zu entrichten waren; die restl. 250 neuen Aktien wurden an genannte Banken zu 115% begeben. Weitere Erhöh. lt. G.-V. v. 30./12. 1911 um M. 1 000 000 (auf M. 3 500 000) in 1000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1911, übernommen von der Dresdner Bank zu 110%, mit der Massgabe, dass die Bank die Em.-Kosten trägt u. sich verpflichtet, die Zulassung der jungen Aktien zum Handel an der Börse zu Dresden, sowie die Zulassung des gesamten A.-K. der Ges. zum Handel an der Börse zu Berlin zu beantragen u. alle mit der Zulassung verbundenen Kosten zu übernehmen.

Anleihe: M. 500 000 in 4¹/₂% Teilschuldverschreib. von 1900, rückzahlbar zu 105%, 1000 Stücke à M. 500. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1906 durch jährl. Auslos. von mind. 2% am 1./7. (zuerst 1905) auf 2./1.; ab 1./7. 1905 verstärkte Tilg. oder Totalkündig. mit 3monat. Frist auf einen Zinsterm. zulässig. Sicherheitshypothek zu gunsten von Günther & Rüdolph, jetzt Allg. Deutsche Credit-Anstalt, von M. 560 000 an den Grundstücken in Alt-Chemnitz (Taxe M. 590 579) nebst Zubehörungen (Taxe M. 431 025). Coup.-Verj.: 4 J. (F.), der Stücke in 10 J. (F.). Am 30./6. 1911 in Umlauf M. 439 000. 1902 u. 1903 wurden M. 151 500 freihändig zurückgekauft, die 1906/07 mit M. 22 877 Gewinn wieder begeben wurden. Zahlst.: Ges.-Kasse; Dresden: Allg. Deutsche Credit-Anstalt; Dresden u. Chemnitz: Dresdner Bank. Kurs in Dresden Ende 1900—1911: 97, 90, 94,50, —, —, 104, 105, 101,50, 102,60, 103,50, 103,50, —%. Aufgel. 5./7. 1900 zu 100%.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. (früher 1./4.—31./3., sodann Kalenderj.); für die Zeit v. 1./1. bis 30./6. 1905 wurde eine besondere Abrechnung gezogen.

Gen.-Vers.: In der Regel im Okt. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., event. sonst. Rücklagen, vertragsm. Tant. an Vorst. 4% Div., vom Übrigen 6% Tant. an A.-R. (ausserdem eine feste Vergüt. von M. 500 an jedes Mitgl., dem Vors. das doppelte); Rest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.